Identität als Jahresthema

Fotowettbewerb | OB Triebel will visualisierte Bürgersicht zeigen

Suhl – Die Frage der Identität der Suhler zu ihrer Stadt sollte in diesem Jahr als Thema besonders im Mittelpunkt stehen. Wie sehen die Einwohner ihre Stadt, was ist liebenswert, was veränderungswürdig? Das könne man zu einem komplexen Thema machen, regte Oberbürgermeister Jens Triebel im Stadtrat an. Dies auch vor dem Hintergrund eines für Februar einberufenen Workshops als Auftakt einer breiten Diskussion zur weiteren städtischen Entwicklung. Als konkretes Beispiel, wie sich die Bürger in diesen Prozess einbringen können, führte Triebel die Durchführung eines Fotowettbewerbes an. Mit Kamera und kritischem Blick entstünden so persönliche Sichtweisen auf die Stadt. Allemal interessant für ein breites Publikum und eine öffentliche Diskussion. Die Arbeiten sollen während der Sommermonate in einer Open-air-Galerie im Steinweg gezeigt werden. Der Fotowettbewerb, so Triebel, sei dank einer großzügigen privaten Spende möglich.

Ferner griff das Stadtoberhaupt eine Anregung von Olaf Sauer, Geschäftsführer der Jagd- und Sportwaffen GmbH, auf, noch einmal über den Werbeslogan von Suhl als der „Waffenstadt“ nachzudenken. Damit sollte sich der Kulturausschuss erneut befassen. In Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen, hatte Triebel allerdings keinen Verbündeten. Dieser riet „keine Luft ans Thema ranlassen“, auch wenn dieses stark polarisiere. ru